



Ausführliche Beschreibung des Circus ZappZarap

Der pädagogische Leitfaden des Circus ZappZarap steht unter dem Motto:

„Kannst du nicht war gestern“

Dieses Motto ist Programm beim Circus ZappZarap und zeigt in der Praxis vor Ort, dass diese Aussage Bestand hat. Teilnehmer entdecken ihre Grenzen und überwinden diese gemeinsam mit anderen, unter der Fürsorge der Gruppe und der Anleitung der Trainer. Sie entwickeln kulturelle Ausdrucksformen und erleben Kreativität als sozialen Prozess. Hierbei stehen die körperlichen, sowie die kognitiven und sozialen Entwicklungsmöglichkeiten im Vordergrund.

Der Circus bietet vielfältige und unerschöpfliche Möglichkeiten, diese Entwicklung zu fördern und zu einem harmonischen Gesamtbild zusammen zu fügen. Dieses fundierte und bewährte Konzept richtet sich nahezu an jede Zielgruppe im Kinder- und Jugendbereich, da Inhalte, Anforderungen, Personaleinsatz und Abläufe dem entsprechenden Klientel individuell angepasst werden. Durch diese Flexibilität ist der Circus ZappZarap für die pädagogische Arbeit mit sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen prädestiniert.

Da die Circuskunst in den meisten Ländern bekannt und anerkannt ist, gibt es auch für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund keine Hindernisse am Projekt teilzunehmen. Ob mit oder ohne Handicap: im Circus ZappZarap findet jeder seinen Platz, gehört zur großen Zirkusfamilie und bekommt seinen wohlverdienten Applaus.



Entstehung

Circus ZappZarap ist ein circuspädagogisches Projekt, das nach einer Idee von mehreren Sozialarbeitern der Kölner Jugendarbeit entwickelt wurde. Im Jahr 2005 startete der Zirkus mit zwei Zelten seine erste Tour quer durch Deutschland.

Die Idee war geboren, der Erfolg vor Ort bestätigte das Konzept. Heute tourt der Circus ZappZarap mit fünf Zelten gleichzeitig zu verschiedenen Bildungseinrichtungen, Schulen, Jugendherbergen, Rehakliniken, Freizeit- und Ferienprojekten.

Zwölf Mitarbeiter betreuen die einzelnen Projekte in insgesamt fünf Teams.

Jeder Circus hat einen Direktor. Um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, gibt es im Circus ein Führungsteam von vier Personen, welche sich in den eigenen Kompetenzbereichen bestens auskennen. Sie treffen sich an ihren Schnittpunkten und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze.

Ein künstlerischer Direktor, ein pädagogischen Direktor, ein Direktor der Logistik und ein Direktor für die Kundenberatung und Veranstaltungsmanagement, sorgen für ein entspanntes Mitarbeiterklima, kreativen Input und letztendlich für die Kundenzufriedenheit.

Immer wieder neue Herausforderungen, unterschiedliche Mentalitäten und verschiedene Projekte, sorgen für einen umfangreichen Erfahrungsschatz der Mitarbeiter in Praxis und Theorie. Diese wertvollen Erfahrungen und Erfolge in den Verhaltensstrukturen der Teilnehmer, sind der tägliche Anreiz jedes Projekt mit Einsatz und Motivation zu gestalten.

Mittlerweile arbeiten wir mit über hundert Einrichtungen in ganz Deutschland zusammen. In unseren Projekten nehmen mehr als 30.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als 2000 Erwachsene als Trainer teil. Wir alle zusammen erwarten über 100.000 Zuschauer bei den Abschluss-Shows unserer Projekte.



Organisation

Organisation und Know How bietet der Circus ZappZarap in seinem Basislager.

Hier treffen sich Fahrzeuge, Requisiten, Zelte und Technik, werden aufgemöbelt und repariert.

Hier treffen sich Teamer, Büromitarbeiter und die Direktion und es findet ein kreativer Austausch, Gespräche, Konzeptentwicklung und die Kundenbetreuung statt.

Hier beginnt auch die Arbeit mit dem Projektpartner.

Schon im Vorfeld wird besonderer Wert auf eine intensive Zusammenarbeit gelegt. Finanzierungsmöglichkeiten, Ablauf, Termine und Vernetzungsmöglichkeiten vor Ort werden abgesprochen. Ergänzt wird diese Arbeit durch Ortstermine, bei denen die Gegebenheiten vor Ort angeschaut werden und persönliche Anliegen der Kunden face to face besprochen werden. Diese intensive Vorbereitung ist nötig, um Vertrauen aufzubauen und jedes Projekt individuell zu planen.

Die Vernetzung vor Ort ist häufiger Mittelpunkt der Gespräche, damit der finanzielle Aufwand für die Veranstalter zu leisten ist. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die Projektpartner mit viel Energie kreative Kooperationen vor Ort zustande bringen, so dass die anfängliche Skepsis der Finanzierbarkeit schnell in eine gemeinschaftliche Aktivität umgewandelt wird. An diesem Punkt beginnt bereits das Projekt!

Unsere drei Säulen bestehen aus einem schlüssigen modernen pädagogischen Konzept, der künstlerischen Gestaltung und dem professionellem Management



Ziele

Das pädagogische Konzept des Circus Zappzarap beinhaltet viele Zielvorgaben.

Diese Ziele sind durchaus realisierbar. Die tägliche Praxis zeigt, dass selbst in dem kurzen Zeitraum von einer Woche, Veränderungen bei den Teilnehmern entstehen, die sogar heute oft noch die Teamer verblüffen. Unsere Ziele werden im Folgenden gelistet und anhand von kurzen Erklärungen oder Beispielen ergänzt:

Grenzen entdecken Um Grenzen zu überschreiten muss man diese zunächst erkennen. Dieses ist nur mit einer Selbstwahrnehmung möglich, die durch das Circusprojekt intensiv geschult werden soll.

Grenzen überschreiten dies erfordert Ausdauer, Disziplin und viel Training

Beweglichkeit fördern Schulung der Wahrnehmung der eigenen Bewegungsabläufe, Balance und Gleichgewicht fördern.

Freundschaften schließen Die Gruppen in den verschiedenen Genres sollen sich möglichst nach Interessen und Neigungen bilden, so sollen die Teilnehmer aus ihrer Clique gelöst werden, anderen offen gegenüber treten und neue Freundschaften schließen

Veränderungen der festgefahrenen Verhaltensstrukturen Beispiele:
Ein stilles unscheinbares Kind wird zum Publikumsrenner als Clown in der Manege,
ein Kind mit Übergewicht schafft mit Leichtigkeit und Eleganz die Trapeznummer,
der ewige Störenfried meistert konzentriert die Fakirnummer und strahlt die stille Eleganz dieser Künstler aus.

Emotionen zulassen Die Elemente einer Circusshow mit allen emotionalen Facetten soll erlebt werden. Lachen, träumen, verzaubert sein, Spannung erleben und mit Stolz die Begeisterung des Publikums spüren.

Kulturelle Werte sollen gefördert werden Circus, eine aussterbende Kunst soll als Medium der Selbstverwirklichung wieder entdeckt werden. Verständnis für andere fremde Lebensweisen soll geweckt und Traditionen bewahrt werden.

Aktivität entdecken die Teilnehmer lernen aktiv zu gestalten und nicht zu erwarten.

Das Projekt steht und fällt mit der Aktivität der Teilnehmer. Dies bietet alltagstaugliche Beschäftigungsmöglichkeiten.

Misserfolge verkraften Frustrationen, die durch Misserfolg entstehen, sollen mit den Übungseinheiten in Erfolge umgewandelt werden. Aggressionen im Alltag und Schuldzuweisungen sollen dadurch minimiert werden und Energie in die eigene Weiterentwicklung gesteckt werden.

Nonverbale Sprache erlernen In der Manege und im Backstagebereich sollen die Teilnehmer lernen, sich auch ohne Worte zu verständigen, Gesten und Mimik wieder entdecken, ihr Gegenüber wahrzunehmen und zu deuten.

Schubladendenken auflösen Die Wahrnehmung und Einschätzung des Gegenübers soll geschärft werden und neue Beziehungsansätze bieten. Der Pädagoge, der sonst nicht so beliebt ist, wird zum Vertrauten bei der Durchführung der Circusnummer. Der Schüler, der sich vor Zusatzarbeit drückt, übernimmt selber und freiwillig Aufgaben.

Ängste überwinden Viele Circusgenres erfordern Mut. Durch die Überwindung von Ängsten, entsteht ein neues Selbstvertrauen. Wer barfuß über Scherben läuft, fühlt sich auch befähigt, andere lange aufgeschobene Dinge zu tun, die vorher Ängste ausgelöst haben.

Respekt und Achtung anderer Personen Neidloses Anerkennen von Leistungen der anderen Teilnehmer sollen gewürdigt werden, aber auch der Respekt davor, wenn jemand etwas nicht möchte und in der Konsequenz eine Hilfestellung zu geben.

Präsentation der eigenen Person Das Können wird mit Hilfe von Technik, Licht und Requisiten unterstützt. Die Teilnehmer lernen sich unbefangen vor einer großen Menschenmenge zu präsentieren, dies soll zu mehr Selbstsicherheit zum Beispiel bei Bewerbungsgesprächen, Referat halten etc. führen.

Zusammenhalt vor Ort Durch die Einbeziehung von Partnern vor Ort soll eine Identifikation mit der Gemeinde, dem Stadtteil und anderen ortsansässigen Organisationen entstehen. Dies soll dazu führen, dass mit dem gemeinschaftlichen Eigentum sorgfältig umgegangen wird. Zudem soll eine Annäherung verschiedener Generationen und Institutionen erreicht werden.

Teamgeist entwickeln Viele Übungen funktionieren nur im Team, hier soll gelernt werden dem anderen zu vertrauen und ein verlässlicher Partner im Team zu werden.

Spaß Gemeinsam Spaß haben steht bei allen pädagogischen Zielen im Vordergrund.

Nachhaltigkeit Pädagogische Erfolge während des Projekts sollen den zukünftigen Alltag begleiten und motivieren neue Dinge auszuprobieren.

Zur Erreichung dieser Ziele nehmen die Teamer eine beratende und intervenierende Rolle bei den Workshops ein. Die Teamer arbeiten mit allen Beteiligten situationsbezogen und empathisch. Sie achten darauf, nicht bewertend zu sein und arbeiten möglichst nicht mit Sanktionen. Hierbei nehmen sie eine souveräne Haltung ein und sorgen dafür, dass Konzept unumgängliche Regeln im und um das Zelt eingehalten werden. Hauptverantwortlich für die Workshops sind jedoch Lehrer, Betreuer und Eltern, die vorher durch eine Fortbildung dazu befähigt werden. Dies ermöglicht eine intensive Zusammenarbeit zwischen Kindern und Jugendlichen, Lehrkräften und Betreuern auf einer vollkommen neuen Ebene. Die pädagogische Arbeit an einer Schule oder in einem Stadtteil wird hierdurch langfristig positiv verändert. Mit Hilfe des Circus ZappZarap wächst die gesamte Schule oder der gesamte Sozialraum mit unterschiedlichen Einrichtungen zusammen und bildet eine große Gemeinschaft und Circusfamilie.

Crew

Die Mitarbeiter des Circus ZappZarap sind erfahrene circuspädagogische Kräfte aus unterschiedlichen Bereichen, wie Theater, Circus und Pädagogik. Die pädagogische Qualifikation unserer Mitarbeiter steht dabei im Vordergrund und wird durch die vielfältigen Kenntnisse im Künstlerbereich ergänzt. Der Circus ZappZarap ist als Bildungseinrichtung von der Bezirksregierung Köln anerkannt.

Fachliche Eignung

Das Team von Circus ZappZarap besteht aus einem Team von reisenden Pädagogen und einem Steuerungsteam im Büro in Leverkusen. Die Direktion besteht aus folgenden Personen:

Mathias Koch

Diplom Oeconom

Controlling und Marketing

Stefan Waskow

Circuspädagoge

Pädagogische und künstlerische Leistung

Mehr als 12 Jahre Erfahrung in der circuspädagogischen Arbeit

Robert Talmon

Diplom Sozialarbeiter

Leiter Logistik

Daniel Klein

Verantwortungskaufmann und Eventmanager

Leiter Vertrieb und Veranstaltungssteuerung

Vier Auszubildende absolvieren ihre Ausbildung zur/m

Veranstaltungskaufmann/frau.

Eine Lagerfachkraft und zwei Bürohilfen unterstützen das

Direktionsteam.

Die zirkuspädagogischen Projekte des Circus ZappZarap werden zu einem großen Teil mit öffentlichen Auftraggebern und öffentlichen Mitteln durchgeführt. Drei Beispiele zeigen, dass aus diesen Projekten eine dauerhafte Zusammenarbeit entstanden ist.

Kompetenzen in der außerschulischen Bildung

Die meisten Projekte führt der Circus im Rahmen einer Projektwoche an Schulen durch, dieses ist durch die Finanzierbarkeit begründet. Der geordnete Schulrahmen bietet durch die Mitarbeit, Sponsoring und dem Besuch der Eltern im Circuszelt eine gute Möglichkeit zur Refinanzierung.

Zusätzlich wächst der Projektanteil im Rahmen der Ferienbetreuung. Projekte in Kliniken begleitend zur Therapie von Kindern und Jugendlichen mit den verschiedensten Krankheitsbildern und im Bereich der Förderung für Kinder und Jugendliche mit Handicap. Dabei werden zunehmend Themen vor Ort in das Circusthema integriert. Die Palette der Kooperationen vor Ort ist groß und nimmt ständig zu und wird mit neuen Ideen bereichert. Sie reicht vom Jubiläum der Gemeinde, über den Geburtstag des Bürgermeisters bis zu allgemeinen Thementagen. Die soziale Vernetzung im Sozialraum steht bei den Projekten im Vordergrund.

Diese neue Form der Zusammenarbeit unterschiedlicher Organisationen zeigt deutlich das Bedürfnis zusammen zu wachsen und gemeinschaftlich Dinge zu entwickeln und zu nutzen.

Zielgruppe

Die Zielgruppe definiert sich über die Kinder und Jugendarbeit und den vorgegebenen Einrichtungen vor Ort. Der Circus Zappzarap kann nahezu alle Kinder und Jugendlichen mit seinen Projekten bedienen. Dies ist bedingt durch das offene und individuell anpassungsfähige Konzept des Circus. Dieses lässt sich in die vorhandenen Konzepte der Einrichtungen problemlos einbinden und bietet eine sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Arbeit, ohne Strukturen umzuwerfen oder in Frage zu stellen.

Hinter dem vordergründigen Spiel steckt eine spannende Lernwelt für alle.

Der Aufbau des Circuszeltes und die Magie des Zirkus wirken auf die Kinder und Jugendlichen im Umfeld wie ein Magnet. So kommt zu den angemeldeten Teilnehmern meist eine gemischte Gruppe unterschiedlicher sozialer Herkunft hinzu. Diese Zielgruppe wird in das pädagogische Konzept mit eingebunden und in der großen Circusfamilie aufgenommen.

Im Circus verschwinden die Unterschiede sozialer Herkunft und Bildungsniveau und verborgene Talente kommen zum Vorschein.

Die Erreichung der Zielgruppe, in diesem Fall die verantwortlichen Institutionen wird mit aktiver telefonischer Akquise erreicht. Zusätzlich kommen Printprodukte in Form von Informationsbroschüren, Flyern und Pressemitteilungen in Fachjournalen zum Einsatz.

Ergänzt wird die Kundenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit durch einen aktuellen und übersichtlichen Internetauftritt, Direktmailing und Newsletter.

Wie auch in anderen Bereichen, lebt der Bekanntheitsgrad von Mund zu Mund Propaganda und Empfehlungen.

Ablauf

Die Circusprojekte erstrecken sich über einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen und werden mit einer Fortbildung der beteiligten Mitarbeiter und Helfer der Institutionen vorbereitet.

Das Zelt ist der zentrale Mittelpunkt des Geschehens, aber auch ohne Zelt können vorhandene Räumlichkeiten genutzt und mit den Requisiten des Circus zur Manege werden. Das komplette Interieur bringt der Circus mit.

Nachhaltigkeit

Unser pädagogischer Ansatz beruht auf einer Zusammenführung der Bündnispartner und deren Mitarbeitern (Ehrenamtliche und bezahlte Mitarbeiter), den Teilnehmern des Projekts und den Menschen aus dem dazugehörigen Umfeld (Eltern, ältere Schüler etc.) Die Nachhaltigkeit, der Bestand und die Wiederholung sollen gemeinsam angestrebt werden und zu einer dauerhaften Zusammenarbeit führen.

Unsere zertifizierte Fortbildung und die anschließende Ausführung der Mitarbeiter beim Projekt, befähigt die Bündnispartner weitere Aktionen und Angebote zum Thema Zirkus anzubieten, auch wenn wir weiter gereist sind. Der Dialog mit uns findet auch nach der Projektwoche statt. Die Partner vor Ort haben nach dem Projekt die Möglichkeit in lokalen Gruppen die erlernten Fähigkeiten weiter auszuweiten und in ihre Arbeit einfließen zu lassen.

Es können AGs gegründet werden, die Jugendlichen können in Form eines Sozialpraktikums und zur Berufsfindung ihre erlernten Kenntnisse einsetzen.

Im Sozialraum können generationsübergreifende Projekte entstehen, bei der die Teilnehmer des Circusprojekts beispielsweise auch in Senioreneinrichtungen tätig werden.

Dies sind nur einige Beispiele der Nachhaltigkeit. Durch eine regelmäßige Wiederholung der Circusprojekte werden die entstandenen „Eigenprojekte“ reflektiert neu belebt und intensiviert.

51